

Anlage 1 zu 17-V-67-0002

Der Magistrat Hochbauamt
Gustav-Stresemann-Ring 15, 65189 Wiesbaden



- Kostenrahmen
- Kostenschätzung
- Kostenberechnung
- Kostenanschlag
- Kostenfeststellung

- Investition
- Instandhaltung

Projektleiter : Herr Demant
Architekt:
Statiker : Herr Bergmann
IM-ProjektNr.I.00525.223.001
Budget:
Objektnummer:

gemäß DIN 276-1 (2008-12), Din 277 (2006-2)

Projekt: Friedhofsmauer /Nordfriedhof
Adresse: Platter-Str.
Bauherr: Landeshauptstadt Wiesbaden Amt 67 Grünflächenamt

PLANUNGSDATEN (von KG 300-400 netto)

| DIN 277 Grundflächen | Menge | Einheit | | |
|----------------------------------|--|---------|-----------|----------|
| 01 BRI Bruttorauminhalt | | m³ | | |
| 02 BGF Bruttogrundfläche | | qm | | |
| 03 NE Zahl der Nuteinheiten | | NE | | |
| 04 NF Nutzfläche | | qm | | |
| 05 NGF Nettogrundfläche | | qm | | |
| 06 KGF Konstruktionsgrundfläche | | qm | | |
| 07 TF Technische Funktionsfläche | | qm | | |
| 08 VF Verkehrsfläche | | qm | | |
| 09 A Aussenhülle | | qm | | |
| 10 V Volumen (BRI) | | m³ | | |
| 11 | | | Bautyp: | Aufgabe: |
| 12 | | | Bauweise: | Bauart: |
| 13 | Es handelt sich um eine Einfriedungsmauer deren Standsicherheit in einem Teilbereich nicht mehr gewährleistet ist. Das vorgenannte Mauerstück ist dringend sanierungsbedürftig, nicht allein durch die Tatsache, das es sich um eine Schiefstellung von 30 cm in Höhe von 2,00m bei einer Länge von 40 m handelt. In Anhang Die Stellungnahme des Statikers Bergmann | | | |

KOSTENDATEN

| DIN 276 Kostengruppen | TEILBETRAG (netto) € | GESAMTBETRAG (netto) € |
|---|--|------------------------|
| 14 100 Grundstück | | |
| 15 110 Grundstückswert | | |
| 16 120 Grundstücksnebenkosten | | |
| 17 130 Freimachen | | |
| 18 200 Herrichten und Erschließen | | |
| 19 210 Herrichten | | |
| 20 220 Öffentliche Erschließung | | |
| 21 230 Nichtöffentliche Erschließung | | |
| 22 240 Ausgleichsabgaben | | |
| 23 250 Übergangsmaßnahmen | | |
| 24 300 Bauwerk + Baukonstruktion | | |
| 25 310-360 Baukonstruktion | | |
| 26 370-390 sonstige Maßnahmen | | |
| 27 400 Technischen Anlagen | | |
| 28 410 Abwasser, Wasser, Gasanlagen | | |
| 29 420 Wärmeversorg. | | |
| 30 430 Lüftung | | |
| 31 440 Starkstromanlagen | | |
| 32 450 Fernmelde- + Informationsanlagen | | |
| 33 460 Förderanlagen | | |
| 34 470 Nutzerspez. Anlagen | | |
| 35 480-490 Gebäudeautomation + sonst. | | |
| 36 500 Außenanlagen | 120.000,00 € | 120.000,00 € |
| 37 600 Ausstattung + Kunstwerke | | |
| 38 700 Baunebenkosten | | |
| 39 710-770 Fremdleistungen | 24.000,00 € | |
| 40 790 Sonstige Baunebenkosten | | 24.000,00 € |
| 41 | Aufrundung für Unvorhergesehenes ca. 4,0 % | 5.579,83 € |
| 42 | GESAMTKOSTEN (netto) | 149.579,83 € |
| 43 | Mehrwertsteuer 19% | 28.420,17 € |
| 44 | GESAMTKOSTEN (brutto) | 178.000,00 € |
| 45 | Steuerungs- u. Planungsleistung des Hochbauamtes nachrichtlich | 2.000,00 € |

Aufgestellt: Wiesbaden, den

Gesehen:
Dez. IV

Amtsleiter Abteilungsleiter Gebietsleiter/in Projektleiter

[Handwritten signatures]

Datum Datum Datum Datum

Verteiler:

17.10.2016



640230

28. Juni 2016
Telefon: 64-6309
Telefax: 64-4902
E-Mail: 6402.Bauen_im_Bestand@wiesbaden.de

670240

**Nordfriedhof
Sanierung eines Teilbereiches der Friedhofsmauer wegen Einsturzgefahr**

Sehr geehrter Herr Gerhold,

anbei sende ich Ihnen im Anhang die Beurteilung des Statikers Bergmann zur Standsicherheit der oben genannten Friedhofsmauer.

Stellungnahme des Hochbauamtes

1. Als erste dringende Maßnahme zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit ist umgehend ein Bauzaun großflächig hinterhalb des Gefährdungsbereiches zu erstellen.

Die Erstellung des Bauzaunes hat sofort zu erfolgen und wird in Eigenleistung des Amtes 67 durchgeführt.

Erforderliche Baumfällarbeiten werden von Amt 67 mit dem Amt 36 geklärt, abgestimmt und beauftragt.

2. Zweite Maßnahme zur Vermeidung des Kippens der Mauerfelder, ist die Anbringung einer Notabstützung erforderlich.
Diese Maßnahme kann nur als vorübergehende Lösung gelten, eine Sanierung ist unumgänglich.
Die Kosten für die Abstützung der Mauer belaufen sich laut überschlägiger Schätzung auf ca. **25.000€ brutto** diese Mittel werden umgehend zur Sicherung erforderlich.
3. In Bezug auf die notwendige Sanierungsmaßnahme (Abriss und Neuwiederherstellung) werden Mittel in Höhe von ca. **180.000 € brutto** benötigt.

Diese Mittel sind zeitnah zur Verfügung zu stellen, da die Abstützung nur für eine eingeschränkte Zeit bestehen kann.

Im Auftrag



Bernd Fischer

Anlage

Beurteilung des Statikers Bergmann

Verteiler

670240
640200
640230

| 640200 | 640230 | 640230 |
|--------------------------------|--|--|
| <i>[Handwritten signature]</i> | <i>[Handwritten signature]</i> 24.6.16 | <i>[Handwritten signature]</i> 24.9.16 |
| Fischer | Darge | Demant |

Ingenieurbüro Bergmann Ehrenbartstraße 12 65201 Wiesbaden

Landeshauptstadt Wiesbaden
Der Magistrat - Dezernat II
-Hochbauamt- Herr Demant
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden

DIPL.-ING. THOMAS BERGMANN
EHRENBARTSTR. 12
65201 WIESBADEN
TEL: 0611/39919 FAX: 307807
E-MAIL: INFO@INGBERGMANN.DE

BERATENDER INGENIEUR IKH
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUSTATIK VPI
STATIK FÜR HOCH- UND TIEFBAU
BAUPHYSIKALISCHE NACHWEISE

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
Bj A 526 2016

Datum
14.06.16

Bauvorhaben: Beurteilung der Standsicherheit eines Teilstücks der Friedhofsmauer
Baugrundstück: Nordfriedhof, Wiesbaden

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrter Herr Demant,

zu unserem heutigen Ortstermin möchte ich Ihnen folgende Beurteilung zur Standsicherheit der Friedhofsmauer im angezeigten Teilstück geben.

Im nordöstlichen Bereich des Friedhofs wurde mir zur Begutachtung ein schiefstehendes Mauerstück mit einer Länge von ca. 40 m angezeigt.

Bei der Mauer handelt es sich um eine ca 30 cm starke Mauer die in Abständen von ca. 4 m durch im Verband angelegte Mauerstützpfiler von ca. b/d = 50/65 cm stabilisiert ist. Im Normalbereich ist die Mauer ca. 2,4m über Gelände hoch, die Stützen sind ca. 2,70 m üGOK.

Die Mauer umfasst das gesamte Friedhofsgelände und ist in dem Teilstück stark schiefgestellt. Bauwerksfugen sind nicht zu erkennen.

In zwei Teilfeldern zwischen den Stützen sind starke klaffende Risse (Rissöffnung ca. 0,5 cm) im Fußbereich zu erkennen und zu gerade stehenden Mauerabschnitt treppenartig nach oben laufend.

Die Maße konnten im Rahmen der Inaugenscheinnahme nur grob gemessen und abgeschätzt werden. Es wurde an ungünstigster Stelle eine Schiefstellung von ca. 30 cm in Höhe von ca. 2 m über Gelände gemessen.

Die Schiefstellung resultiert aus einer Verdrehung der Fundamentierung; die offensichtlich im Zusammenhang mit den direkt an der Mauer wachsenden großen Bäumen (Sequoia o.ä.) zu sehen sind. Die in sich fugenlos erstellte Mauer ist über eine Länge von ca. 40 m schiefgestellt. Über die Wandhöhe zeigt die Mauer kaum Verformung, die Schiefstellung ist im Gesamten vorhanden. Die Fundamentierung ist offensichtlich gedreht.

Durch die Schiefstellung ist die Standsicherheit gefährdet. Eine Auslenkung des Schwerpunktes über 1/6 der Querschnittsbreite ist für den Nachweis der Kippsicherheit unter Eigenlast nicht zulässig.

Der Schwerpunkt der Mauer liegt nach dem heute groben Aufmaß im Bereich von ca. 20 cm, entspricht 1/3 der Pfeilerquerschnitte. Der Schwerpunkt der dünneren ausfachenden Mauerflächen zwischen den Pfeilern liegt bereits außerhalb des Querschnittes.

Ich sehe damit das Gleichgewicht der Mauer in einem zurzeit labilen Gleichgewicht. Ein baldiges Kippen der Mauer ist nicht auszuschließen.

Ich empfehle den Mauerabschnitt rückseitig kurzfristig wegen Einsturzgefahr abzusperren, zum Beispiel mit einem Bauzaun.

Der Mauerabschnitt sollte im Weiteren konstruktiv gegen Umkippen gesichert werden. Einen entsprechenden Vorschlag habe ich im Anhang skizziert.

Die Schadensursache sehe ich in den starken Bäumen an der Innenseite der Mauer. Die Fundamentierung der Wand scheint durch die Wurzeln gehoben und gedreht zu sein. Grabsteine sind dadurch ebenfalls betroffen.

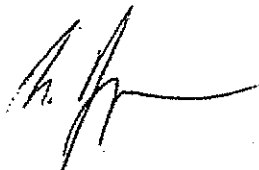
Als ersten Sanierungsvorschlag sehe ich als einfachste Lösung einen Rück- und Wiederaufbau der Mauer auf einer neuen Streifenfundamentierung an. Eine Ertüchtigung der bestehenden Fundamente mit einem Geraderücken der bestehenden Mauer halte ich zurzeit als nicht lösbar.

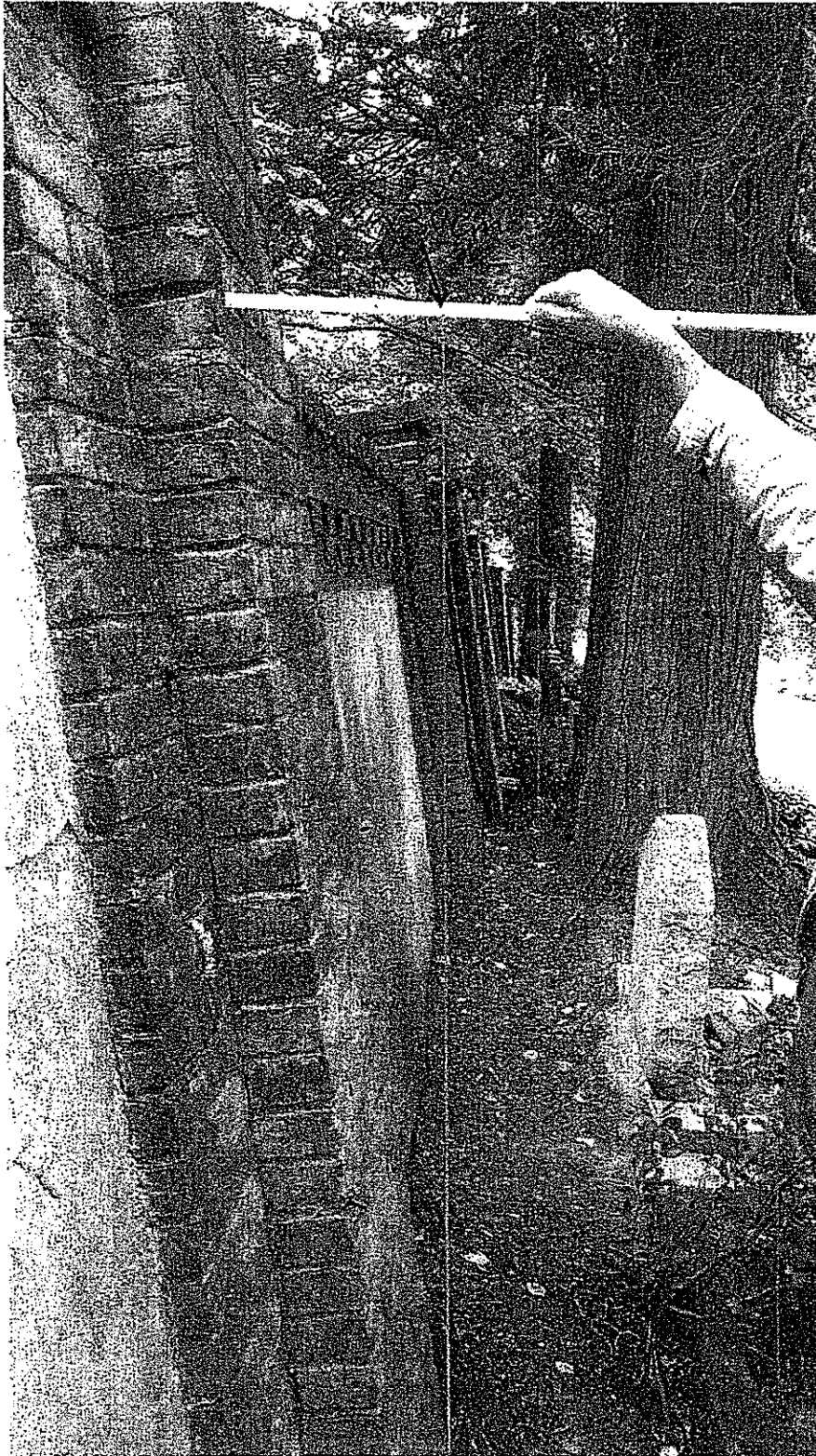
Zur weiteren Sanierung des Mauerabschnitts sollte ein genaueres Aufmaß erstellt werden.

Im Weiteren sollte der Baugrund und die Gründungsart in diesem Abschnitt genauer untersucht werden.

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



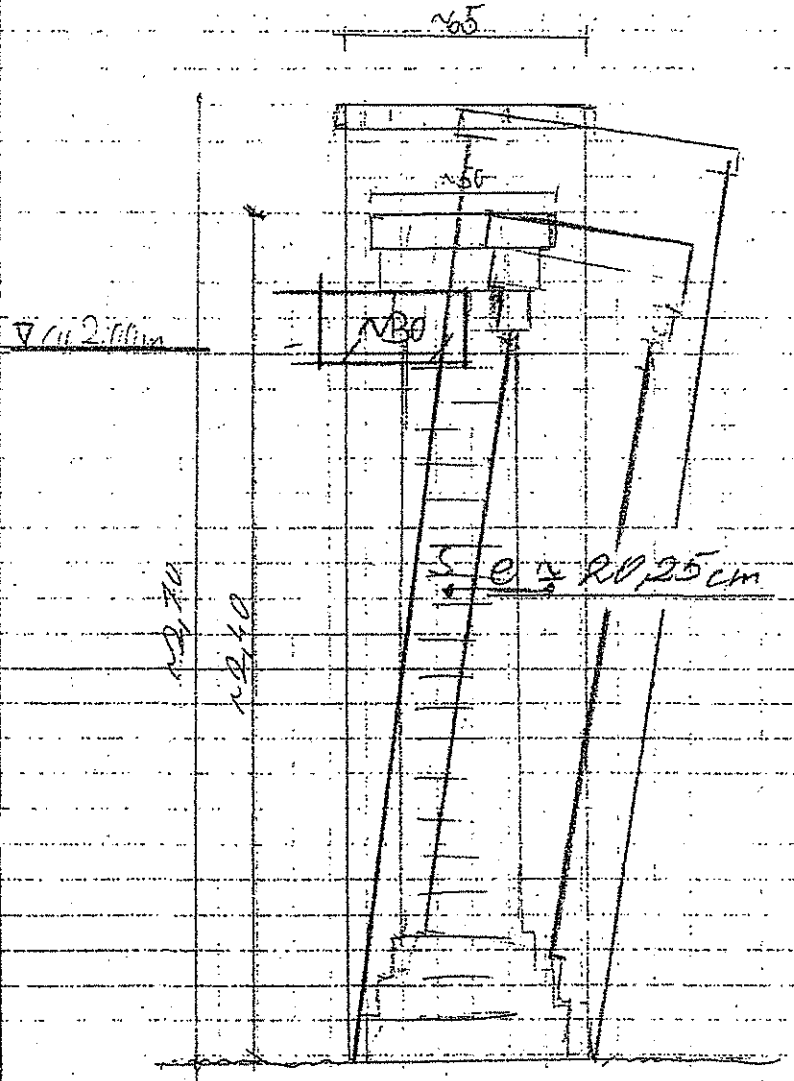


65201 Wiesbaden - Schlierstein

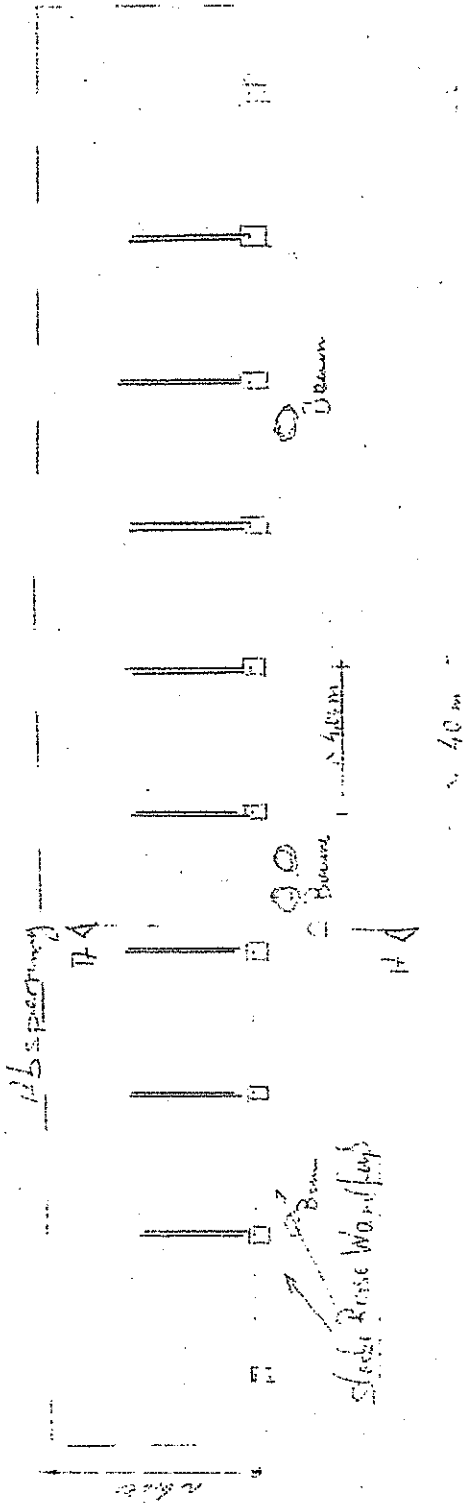
Tel.: 0611/39919
Fax: 0611/307807
E-Mail: info@ingbergmann.de

Querschnitt mit Schiefstellung (vereinfachte Skizze)

~ 1:20



Übersicht Mauerabschnitt n.1.200



7-7. Vorschlag Notabstärkung

n.1.100

